



Ismaning, dessen Anfänge bis ins 6./7. Jahrhundert zurückreichen, wurde erstmals im Jahre 809 urkundlich erwähnt. Ein Schloss ist seit 1530 nachweisbar, es diente den Freisinger Fürstbischöfen bis zur Säkularisation 1802/03 als Jagd- und Sommerresidenz.

Unter Fürstbischof Johann Franz von Eckher wird 1716 das viertürmige Renaissanceschloss abgerissen und durch den Freisinger Hofbaumeister Dominikus

Gläsl ein herrschaftlicher Landsitz im Stil des beginnenden Rokoko errichtet. Bei der Innengestaltung wirkt Johann Baptist Zimmermann entscheidend mit. Unter Eckhers Nachfolger, dem Bayernprinz Johann Theodor, entfaltet sich prunkvolles höfisches Leben in der Schlossanlage, mit Jagdgesellschaften, Konzerten und Festen im Park.

Nach der Säkularisation bleibt das Schloss zunächst unbewohnt, die prachtvolle Ausstattung wird ausgeräumt oder zerstört. Bis 1815 ist Ferdinand Freiherr von Hartmann Besitzer der Anlage. Er lässt erste bauliche Umgestaltungen vornehmen. So wird 1807 der bedeutende Gartenarchitekt Friedrich Ludwig von Sckell in Ismaning tätig – der barocke Park weicht einem „Englischen Garten“.

1816 übernehmen der Stiefsohn Napoleons, Eugène de Beauharnais, und seine Gemahlin Auguste Amalie, Tochter des Bayerischen Königs Max I. Joseph, die Schlossanlage. Auch ihnen dient Ismaning als Sommerresidenz. Sie lassen das Schloss durch Leo von Klenze und dessen Mitarbeiter Jean Baptiste Métivier – ab 1836 Hofarchitekt der Familie – klassizistisch umgestalten. Die beiden Prunkräume im Schloss, im Stil der pompejanischen Malerei ausgestaltet, sind bis heute unverändert erhalten geblieben. Die Auswahl der Motive und ihre Einbindung in die dekorative Gestaltung zeugt von großer Kenntnis der antiken Wandmalerei.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde,

Musikerinnen und Musiker, die im roten Saal des Ismaninger Schlosses spielen, sind ebenso wie die Besucher der Schlosskonzerte begeistert: die historischen Säle mit ihren Wanddekorationen im Stil pompejanischer Malerei und ihrer guten Akustik, in denen sich der Klang ideal entfalten kann, bieten ein herrliches Ambiente für unsere Schlosskonzerte.

Die von der Musikschule Ismaning veranstaltete und von der Gemeinde Ismaning getragene Konzertreihe ist ausgesprochen beliebt. Der fortwährende überwältigende Zuspruch ist Beleg hierfür. Über diesen freuen wir uns sehr, spricht er doch deutlich für die künstlerische Qualität der Ensembles. Das neue Programm verspricht einmal mehr Kulturgenuß auf höchstem Niveau. Ein herzlicher Dank hierfür gilt insbesondere dem Leiter der Musikschule, Herrn Carsten Reinberg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen, liebe Musikfreunde, unvergessliche Kulturerebnisse im Ismaninger Schloss!

Dr. Alexander Greulich
Erster Bürgermeister

Karten zu € 15,- / 12,- (erm.) an der Abendkasse
Abonnement: 6 Konzerte € 75,-/60,- (erm.)
Kartenreservierung: Musikschule Ismaning · Tel. (089) 37 06 35 62 00
oder unter www.musikschule-ismaning.de/veranstaltungen
Organisation und künstlerische Leitung: Carsten Reinberg

Schlosskonzerte Ismaning



SCHLOSS ISMANING
Schloßstraße 2 · Ismaning

Musikschule Ismaning · Mühlenstraße 19 · 85737 Ismaning
Telefon (089) 37 06 35 62 00 · Fax (089) 37 06 35 62 99 · www.musikschule-ismaning.de

Freitag, 10. Oktober 2025, 20.00 Uhr

DAVID STROMBERG - Cello LUCAS BLONDEEL - Hammerklavier



Sonaten und Variationswerke von L.v. Beethoven

Der Cellist David Stromberg sucht nach neuen Hörerlebnissen – sei es mit dem Barockcello, dem Cello piccolo oder dem modernen Cello. Ihn fasziniert die Alte Musik wie auch die Neue Musik, er sucht in der Improvisation nach neuen Ausdrucksformen, arrangiert altbekannte Meisterwerke, sodass sie in einem ganz neuen Gewand erscheinen, und er forscht nach vergessenen Instrumenten. Gemeinsam mit dem Pianisten Lucas Blondeel werden unter Berücksichtigung der historischen Aufführungspraxis die Werke Beethovens auf faszinierende Weise neu entdeckt und führen zu radikal anderen Interpretationen! Werke u.a. von

L.v. Beethoven: Sonate für Klavier und Violoncello op. 5 Nr. 1
L.v. Beethoven: 7 Variationen über das Thema "Bei Männern, welche Liebe fühlen"

Freitag, 21. November 2025, 20.00 Uhr

B-FIVE From Venice with Love

B-Five entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem der besten Blokflötenensembles weltweit. Ihr organischer Zusammenklang, die technische Souveränität, aber vor allem ihre intensive Musikalität überzeugen überall Presse und Publikum. Mit seinem einmaligen Set von mehr als zwanzig Renaissance-Flöten begibt sich das Ensemble immer wieder auf die Suche nach dem Schönsten, was Instrumente bieten können: ein bezauberndes Gespräch zwischen gleich gestimmten Geistern. Einzigartig und intim. Oft wehmütig, manchmal leichtfüßig und immer tief berührend – das ist B-Five.

A. Bassano:
Pavana-
Galiarda-Coranto
C. Merulo:
Chiara beata luce
F. Rossi Re:
O quam tu pulchra es



© Copyright: Rainur v. Wienskowski

© Markus Bartholomé

Freitag, 6. Februar 2026, 20.00 Uhr

LAUMA SKRIDE - Klavier LINUS ROTH - Violine VLADIMIR BABESHKO - Viola

In diesem Klaviertrio haben sich mit Lauma Skride (Klavier), Linus Roth (Violine) und Vladimir Babeshko (Viola) drei Musiker zusammengefunden, die mit ihren „wunderbar sensiblen und herrlichen Klangfarben, immer wieder auch mit hochvirtuosem Elan“ die Fachpresse und das Publikum im In- und Ausland begeistern. Alle drei gastieren regelmäßig als Solisten wie auch als Kammermusiker auf den wichtigsten nationalen und internationalen Podien. So treten sie u.a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, Lockenhaus Festival, Edinburgh International Festival auf und spielen gemeinsam mit Anne-Sophie Mutter, den Münchner Philharmonikern, dem BBC Philharmonic Orchestra oder Gewandhausorchester Leipzig. Ihre brillante Technik und musikalische Intensität sind Eigenschaften, mit denen Lauma Skride, Linus Roth und Vladimir Babeshko jedes Konzert ein Erlebnis sind. In ihrem jetzigen Programm kombinieren sie aufspannende Weise Werke von Mozart und Bruch.

W.A. Mozart: Kegelstatt-Trio Es-Dur, KV 498
M. Bruch: 8 Stücke op. 83



© Marco Borggreve, Diego Franssens, Stephan Gläse



© Emanuel A. Klempa

Freitag, 20. März 2026,
20.00 Uhr

TRIO WELLCARU

Das Trio „Wellcaru“ erforscht die raffinierte Verschmelzung ungarischer und klassischer Musik von Komponisten wie Johannes Brahms. Diese faszinierende Mischung ist auf ihrem neuen Album „Zingarissimo“ zu hören, das bereits zahlreiche positive Kritiken erhalten hat, darunter auch Lob von Harald Eggebrecht. Das Trio Wellcaru, bestehend Matthias Well (Violine), Maria Well (Violoncello) und Vladislav Cojocar (Akkordeon), interpretiert klassische Werke in einer ungewöhnlichen Besetzung und verleiht ihnen eine neue, luftige und transparente Note. Ihre einzigartige Herangehensweise schafft eine frische Perspektive auf das Klassische und eröffnet neue Sichtweisen auf traditionelle Stücke.

Freitag, 8. Mai 2026, 20.00 Uhr

EUROPEAN GUITAR QUARTET Turn The World Around

Nach etwa 60 Konzerten in 16 Ländern, darunter in bedeutenden Spielstätten wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Buttenwieser Hall New York und der Tschaikowski Hall in Moskau sowie dem Ravinia Festival Chicago (USA) geben die vier Ausnahme-Gitarristen Zoran Dukic, Pavel Steidl, Thomas Fellow, Reentko Dirks nunmehr eine Demonstration ihrer Virtuosität und musikalischen Vielfalt in Ismaning. Hier potenziert sich die Kreativität von vier außerordentlichen Musiker-Persönlichkeiten. Zauberhafte Umarmung von Klassik und Weltmusik. Werke u.a. von
A. Piazzolla: Concerto para Quinteto
T. Fellow: Porthos
F. Zappa: Father O'Blivion



© Reentko Dirks

Freitag, 26. Juni 2026, 20.00 Uhr

GINKGO TRIO „Melodien der Liebe: Von Barock bis Pariser Tango“

Das Ginkgo Trio, bestehend aus Luzia Ernst (Mezzosopran), Eloy Medina (Violoncello) und Daniel Roth (Akkordeon), präsentiert ein facettenreiches Konzertprogramm, das sich der menschlichen Liebe in all ihren Facetten und Schattierungen widmet. Die außergewöhnliche Besetzung verleiht den ausgewählten Werken eine einzigartige Klangfarbe und eröffnet neue Perspektiven auf bekannte und weniger bekannte Meisterwerke. Das Ginkgo Trio vereint Tradition und Moderne in einem lebendigen, jungen Programm, das ebenso abwechslungsreich wie tiefgründig ist. Die Verbundenheit der Ensemblemitglieder zur Kulturstadt Weimar und die Unterstützung durch Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar e.V. spiegeln sich in ihrer Musik wider und machen jeden ihrer Auftritte zu einem besonderen Erlebnis. Werke u.a. von

© Jacob Schröter



J. Massenet: Nuit d'Espagne
G.F. Händel: Svegliate nello
F. Schubert: Ständchen